

Die in 1 gegenüber 2x und A fehlenden Stellen von c. 15, wie die in A fehlende von c. 13 sind auf Schreiberversehen zurückzuführen, wie sie häufig vorkommen dadurch, daß die zwischen gleichen Worten oder solchen mit gleichen Endungen stehenden Satzglieder beim Abschreiben übersprungen werden. Auch das Fehlen des Satzes: *Econtra dux acies — relaxandam confirmat* in c. 22 muß auf Unachtsamkeit des Weingartener Schreibers zurückgehn. Denn der Satz gehört eng in den Zusammenhang der Erzählung von der Belagerung der dem Bischof von Regensburg gehörenden Burg Wolfratshausen durch Heinrich den Stolzen 1135. Nachdem die Vorbereitungen des feindlichen Heeres zur Schlacht dargestellt sind, sagt über die Gegenmaßnahmen des Herzogs und dessen Absichten in bezug auf die Belagerung dieser in 1 fehlende Satz aus. Er ist zum Verständnis des Folgenden unentbehrlich, muß also unbedingt im Original gestanden haben. — Anders steht es um das Fehlen der Anfangssätze von c. 12 in 2x und A gegenüber 1: *Idem etiam Guelfo — statuit* und den Worten am Schluß von c. 15: *monachum professus in extremis suis*. Kann man nachweisen, daß sie im Original notwendigerweise gestanden haben müssen, dann läßt sich die auffallende Tatsache, daß sie in A und 2x fehlen, nur damit erklären, daß diese beiden Hss. auf ein gemeinsames Zwischenglied x zurückgehen, dessen Schreiber jene Sätze übersehen hätte. Es ist aber wenig wahrscheinlich, daß dieser Abschreiber, der doch sonst mit außerordentlicher Sorgfalt gearbeitet haben müßte — 2x und A weisen sonst gemeinsam keinerlei Lücken auf, zeigen nicht einmal sinnentstellende Schreibfehler — eine so wichtige Stelle wie die erste der eben zitierten in c. 15 ausgelassen haben sollte. Denn sie ist nicht wie jener in 1 fehlende Satz in c. 22: *Econtra — relaxandam confirmat* ein Glied aus einer zusammenhängenden Kette, das man beim Schreiben leicht, mit den Gedanken vorausseilend, überspringt, sondern es wird in diesen zwei Sätzen ein ganz neues, außerhalb des Zusammenhanges stehendes Ereignis berührt. Voraus geht die Schilderung von Welfs III. Zusammentreffen mit Kaiser Heinrich III. in Verona. Es folgt die Erzählung von Welfs III. im Jahre 1055 erfolgtem Tode. Die in 2x und A fehlenden Sätze berichten außer dem Zusammenhang von dem wichtigsten Ereignis der Weingartener Klostergeschichte, nämlich der Gründung des Klosters Weingarten auf dem Berg bei Altdorf, die die Übersiedelung der Altdorfer Mönche, die Verbringung der sterblichen Reste